

infobulletin

3/10

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Vier Kernthemen unserer Gemeinde haben in der vorliegenden Nummer Platz gefunden.

Der *Dorfplatz* ist das Zentrum jeder Gemeinde. Hier begegnen sich die meisten Leute, hier finden Veranstaltungen statt, hier pulsiert das Gemeinschaftsleben. Dorfplätze sind gewachsen und haben einerseits Tradition, die man nicht durchbrechen sollte. Andererseits müssen sie von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden. Lesen Sie den Leitartikel unseres Gemeindepräsidenten.

Die *Schule* ist eine der wichtigsten Institutionen einer Gemeinde, ist Teil des Dorfes. Auch das Schulwesen ändert sich. Nicht immer zum Besseren, wie die gegenwärtigen Diskussionen beweisen. Lesen Sie, was den nach 40 Jahren Schuldienst zurückgetretenen Richard Eggli bewegt. Eine strukturelle Änderung betrifft die aufgehobene Schulkommission. Ein Elternrat soll nun das Scharnier zwischen Schule und Elternhaus bilden. Es werden Leute gesucht. Machen Sie mit!

Auch die *Kultur*, was immer man darunter versteht, ist eines dieser Kernthemen und darin eingebettet das künstlerische Leben eines Dorfes. Die «konzerte evilard» sind zu einem Pfeiler geworden und stehen vor einer personellen Änderung.

Und schliesslich ist die grösste Institution in der Gemeinde, das *BASPO*, mit Ausstrahlung weit über die Grenzen, ein Kernthema von Dauer. Auch hier steht eine Änderung bevor. Das Schulgebäude wird nach 2-jähriger Renovation in diesem Herbst wieder bezogen. Ein Besuch am Tag der offenen Tür lohnt sich sicher.

Hans Altorfer ■

Aus dem Inhalt

Im Fokus: *Unser Dorfplatz*

Gemeinde: *Ratsentscheide, Verwaltung*

Dorfleben:

Unsere Schule – La Lisière – BASPO

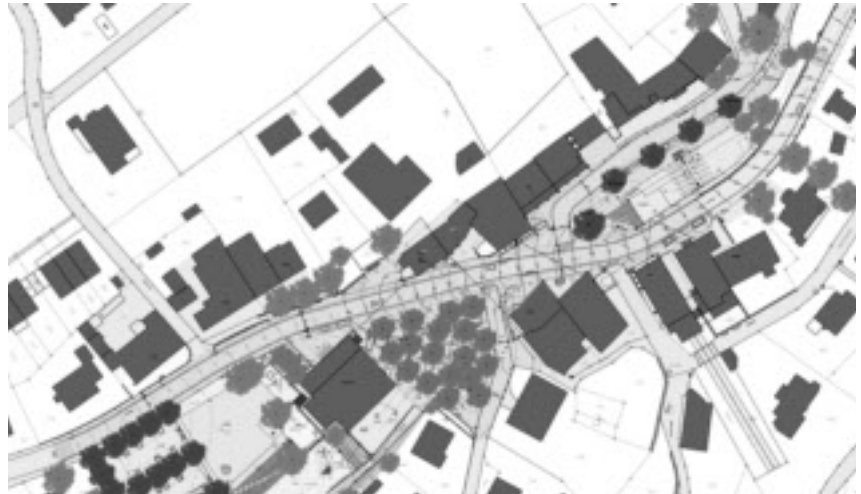
Vereine: *Unterstützungsgruppe Toézouri*

Texte français au verso!

Dorfzentrum

Unser Dorfplatz – Stück um Stück

Beim öffentlichen Wettbewerb im Herbst 2009 hat sich die Jury einstimmig für das Projekt «Cerisiers» vom Team Weber + Brönnimann AG, Landschaftsarchitekten, und Spaceshop Architekten entschieden. Das Team wurde mit der Weiterbearbeitung des Projekts beauftragt.



Gesamtansicht des Projekts «Cerisiers».

Zur Erinnerung

Es geht darum, unser etwas verzweigtes Dorfzentrum in einen kompakten Kern umzugestalten, der zu einem Treff- und Anziehungspunkt für die Bevölkerung wird. Der betreffende Perimeter erstreckt sich vom Waschhaus/alte Linde im Osten über das Post- und Funicareal, das Gemeindehaus mit Umschwung als Zentrum bis zum Spielplatz und Parkplatz im Westen. Durch die Schaffung eines starken Kernbereichs werden die drei Räume – Chemin des Ages, Place de la Mairie und die Grün- und Parkanlagen – miteinander verbunden (siehe Gesamtansicht). Durch die geplanten baulichen Anpassungen an der Kantonsstrasse, wie auch durch die spezielle Zone mit reduzierter Geschwindigkeit, wird diese zu einem ver-

bindenden Element innerhalb des Dorfzentrums.

Die gesamte Fläche unterteilt sich jetzt schon durch die aktuellen Nutzungen in verschiedene Teilbereiche, die Stück um Stück umgestaltet werden, um sie am Schluss zu einem harmonischen Gesamtbild zu fügen und den Einwohnerinnen und Einwohnern eine attraktive Zentrumszone zu bieten. Diese soll zum Verweilen und Entspannen einladen und verschiedene Bedürfnisse befriedigen.

Die Mitwirkung der Bevölkerung/ Projektmodell

Die Gemeindebehörde organisiert regelmässig Informationsabende, um die Mitwirkung der Bevölkerung und ihre breite Zustimmung zu diesem grossen Projekt zu erhalten, dessen Umsetzung sich über mehrere Jahre erstrecken wird.

Am 20. September findet der nächste Dialog statt. Zurzeit wird ein Modell hergestellt, welches das Zentrum nach der Umgestaltung zeigt. Es steht an der Infoveranstaltung zur Verfügung und kann anschliessend im Gemeindehaus begutachtet werden.

Die Verfahrensfragen

Das Vorgehen bedingt je nach Objekt unterschiedliche Verfahrensweisen. Grundsätzlich sei gesagt, dass eine Überbauungsordnung für den ganzen Perimeter erstellt wird, welche der Genehmigung der Bevölkerung bedarf. Mit dieser Überbauungsordnung werden die rechtlichen und planerischen Randbedingungen festgehalten, welche sämtlichen weiteren Entwicklungsschritten dienen. Die öffentliche Mitwirkung ist also auch rechtlich gesichert. Das planerische Verfahren wird begleitet und durchgeführt von *Walter Rey*, Ortsplaner der Gemeinde.

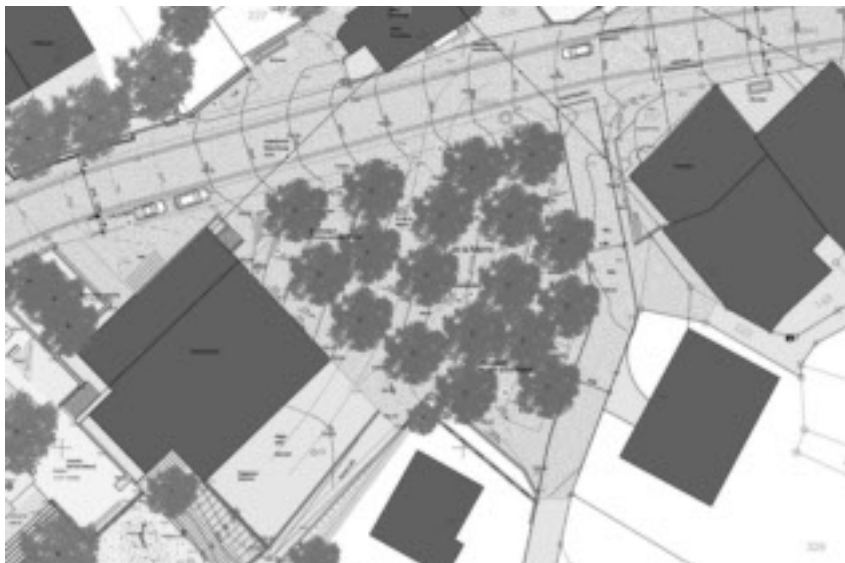
Die Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt nach Prioritäten und in Etappen. Diese hängen wesentlich von der Zustimmung der Bevölkerung und der finanziellen Tragbarkeit ab. Sie ist in dieser Reihenfolge geplant:

Die Grün- und Parkzone mit Spielplatz

Mit der Umsetzung kann frühestens im Herbst 2011/Frühling 2012 begonnen werden.

Die Grün- und Parkzone enthält drei wichtige Elemente:



Bereich Gemeindehaus, Place de la Mairie.

- den tief liegenden Kinderspielplatz;
- die Rasenfläche auf Strassenniveau;
- die Fläche mit den Parkierungsanlagen.

Die Grün- und Spielflächen werden aufgewertet und besser miteinander verbunden. Diese Verbindung entsteht durch die Umgestaltung der Höhendifferenz. Statt einer trennenden Mauer wird eine fliessende, begrünte Stufenanlage eingebaut.

Der Bereich Spielplatz erhält ein neues Gesicht. Anstelle vieler einzelner Spielelemente entsteht eine zusammenhängende, einheitliche Spielanlage, die auch von den Materialien her zurückhaltender wirkt als heute.

Im Bereich der Parkplätze ist eine Änderung der Anordnung geplant, damit eine höhere Zahl an Abstellplätzen angeboten werden kann. Bei diesen Parkplätzen handelt es sich um öffentliche Parkplätze mit einer beschränkten Parkdauer. Sie können von den Besuchern des Ortskerns und den Benutzern der Sport- und Tennisanlagen genutzt werden.

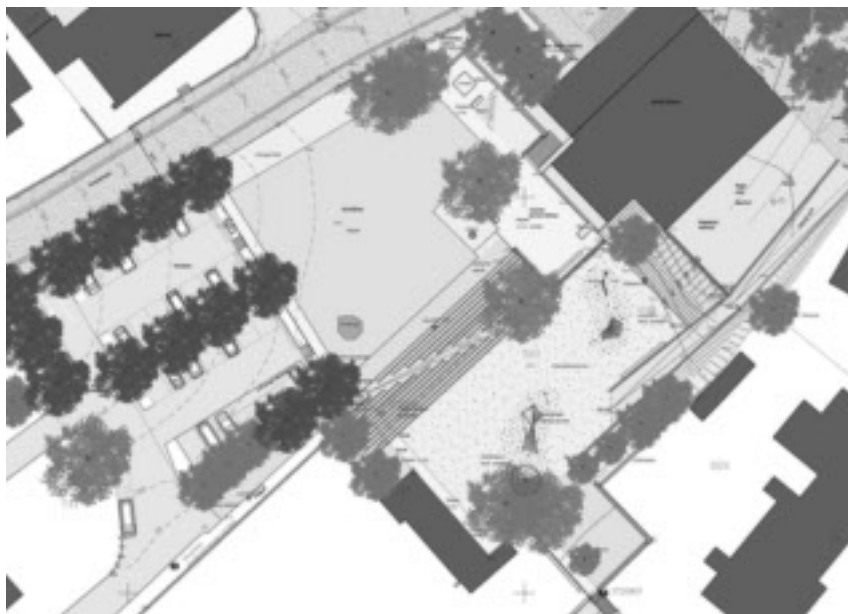
Zusätzlich entsteht eine attraktive Verbindung der Grünanlage mit dem Place de la Mairie.

Der Place de la Marie/Rückbau der Zivilschutzanlage

Anstelle des heutigen Zivilschutzgebäudes entsteht ein leicht abgetreppter, offener Platz, der von Kirschbäumen überspannt wird. Dieser öffentliche Platz ist als Hartfläche gedacht und bietet nach wie vor die Zugänglichkeit für alle Fahrzeuge zum Werkhof. Er kann auch als Fläche für Feste und Anlässe oder für einen Markt dienen. Diesem multifunktionalen Platz kommt eine Kernfunktion als Begegnungszone der Bevölkerung zu – ein eigentlicher Treffpunkt für alle.

Im Randbereich befinden sich in gewünschter Anzahl Kurzzeitparkplätze für die Besucher der Läden und der Gemeindeverwaltung.

Der Place de la Mairie ist zurückhaltend beleuchtet und wird zum Blickfang als begrünter Ort mit hoher Aufenthaltsqualität im Zentrum der Gemeinde. Die Umsetzung erfolgt frühestens ein bis zwei Jahre nach Fertigstellung der Etappe 1 (Grün- und Parkzone).



Bereich Spielplatz, Parkplätze.



Der Place de la Mairie bald attraktiver?

Place Funiculaire/Kantonsstrasse

Die Planung in diesem Bereich lässt sich nicht getrennt durchführen, denn Strasse und Platz bilden eine Einheit. Der Place Funiculaire soll als Ankunftsort in Leubringen attraktiv und übersichtlich gestaltet werden, was aber mit der Ent-

wicklung auf dem Postareal zusammenhängt. Das Überqueren der Kantonsstrasse wird wesentlich verbessert. Für den Platz liegen die notwendigen Infrastrukturen für den öffentlichen Verkehrs vor. Im Bereich der Einmündung des Chemin des Ages in die Kantonsstrasse entsteht eine Freifläche mit einer markanten Linde und einer Treppenanlage, welche die Höhendifferenz überwindet.

Der Place Funiculaire wird eine offene, übersichtliche Fläche und lässt den bestehenden Bauten den notwendigen Freiraum, was ihre Wirkung unterstützt. Die Zahl der Abstellplätze für Zweiräder soll erhöht und die Touristeninformationen hier installiert werden.

Die Kantonsstrasse kommt im Rahmen der Planung eine grosse Bedeutung zu. Die beidseitig der Kantonsstrasse gelegenen Bereiche werden durch diese verbunden. Sie wird im Zentrum in die Tempo-30-Zone eingebunden, welche für die ganze Gemeinde geplant ist. Ausserhalb des Zentrums wird für die Kantonsstrasse die heutige Signalisation beibehalten. Mit der Umgestaltung wird das Umsteigen zwischen den öffentlichen Verkehrsmitteln Funiculaire und Bus erleichtert. Das Bindeglied soll für Fussgänger und Langsamverkehr aufgewertet werden und sichere Querungsmöglichkeiten und ausreichende Möglichkeit für freie Bewegung bieten. Die Unterstützung durch den Kantonsvertreter stellt sicher, dass die

Umgestaltung den baulichen und gesetzlichen Normen entspricht.

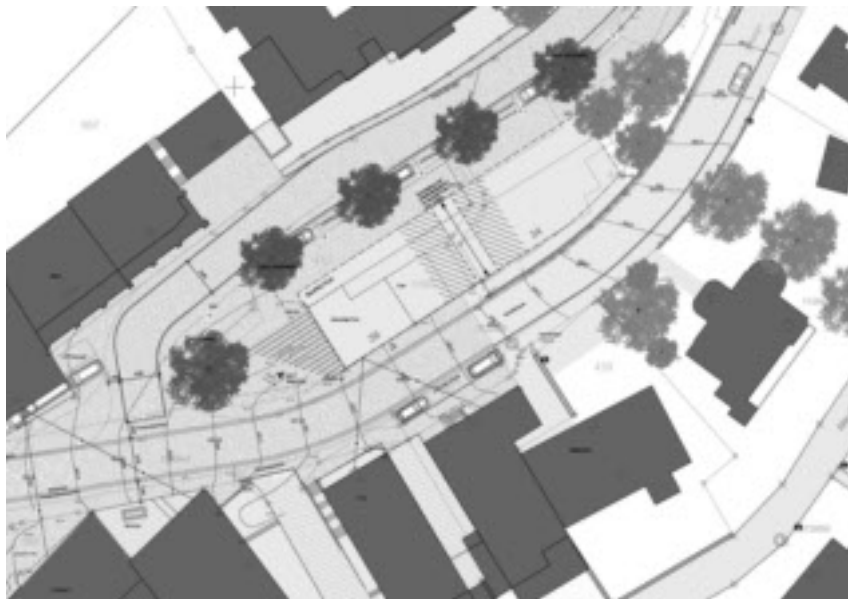
Die Kantonsstrasse wird im bezeichneten Abschnitt eine Fahrbahnverengung erfahren, die aufgrund der Temporeduktion erfolgen darf. Weniger Platz für die Strasse bedeutet mehr Raum für grosszügige Seitenbereiche (Trottoir, mehr Fläche). Die Fahrbahn wird mit einem breiten, hellen, abgeschrägten Randabschluss begrenzt, verdeutlicht das optische Erscheinungsbild der Fahrbahnbreite und

bringt mehr Sicherheit in den Seitenbereichen. Bei den jeweiligen Eingängen in den Ortskern, also dem Beginn der Tempo-30-Zone, werden entsprechende Signalisationen und Fahrbahnverengungen angebracht. Die Beleuchtung im Kernbereich unterstützt das Gestaltungskonzept. Man wird aufmerksam auf die Besonderheiten des Ortszentrums und schafft einen Unterbruch im monotonen Lichtrhythmus der Kantonsstrasse. Die Beleuchtungskörper werden einerseits tiefer angeordnet und stehen andererseits nicht im gewohnten Abstand zur Kantonsstrasse. Mit der neuen Beleuchtung können auch die wertvollen und intakten Bauten des historischen Ortskerns hervorgehoben werden. Dieses optische und physische Zusammenbinden der Freiräume wertet beide Bereiche auf. Die Sichtbezüge aller öffentlichen Freiräume sind wichtige Elemente und zeichnen den Kernbereich von Leubringen aus.

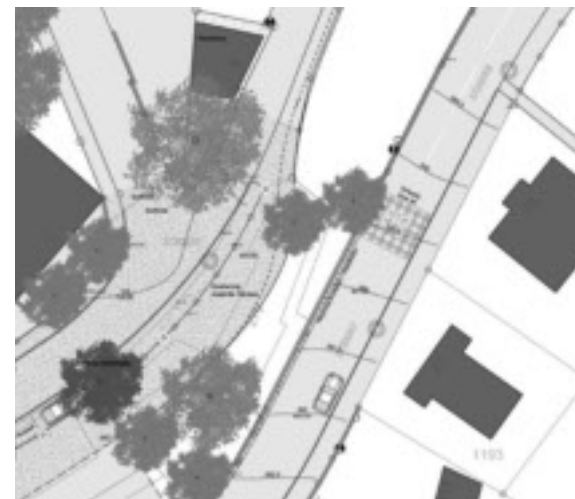
Die Bereiche um das Gemeindehaus sind baulich instand zu stellen, wobei auch die Sicherheit der Anlage erhöht wird, damit die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Der Panoramaplatz

Dem historischen Wäschehaus mit der 400-jährigen Dorflinde vorgelagert, wird die bestehende Aussichtsplattform erweitert. Dieser Ort bietet einen fantastischen Weitblick auf Biel, das Mittelland und die Alpenkette. Die Erweiterung der Plattform und eine klärende Gestaltung im Hangbereich werten diesen Ort auf.



Bereich Seilbahn/Kantonsstrasse, Place Funiculaire.



Bereich Panoramaplatz.

Umgestaltung den baulichen und gesetzlichen Normen entspricht.

Die Kantonsstrasse wird im bezeichneten Abschnitt eine Fahrbahnverengung erfahren, die aufgrund der Temporeduktion erfolgen darf. Weniger Platz für die Strasse bedeutet mehr Raum für grosszügige Seitenbereiche (Trottoir, mehr Fläche). Die Fahrbahn wird mit einem breiten, hellen, abgeschrägten Randabschluss begrenzt, verdeutlicht das optische Erscheinungsbild der Fahrbahnbreite und



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

**Möchten Sie Ihr
Eigenheim verkaufen?**



Der Panoramaplatz bildet den Abschluss der attraktiven Freiräume auf dem Rundgang von der Grünanlage mit Spielplatz über den Place de la Mairie, den Place Funiculaire und entlang des Chemin des Ages.

Das Postareal

Offen bleibt vorderhand der «Inselbereich» des Postareals. Im Hinblick auf eine spätere Entwicklung wird der Dialog mit den Anrainern gepflegt. Die bauliche Entwicklung ist ungewiss. Der langfristige Weiterbestand der Post ist nicht gesichert (über mehr als zehn Jahre hinaus), und davon hängt auch der Fortbestand oder der Ersatz des Leuthardt-Gebäudes ab. Vorderhand bleibt die Nutzung unverändert.

Im Rahmen der Überbauungsordnung «Dorfzentrum Leubringen» sollen aber die planerischen Randbedingungen für eine mögliche Entwicklung festgelegt werden. Die Überbauungsordnung regelt die Abmessungen der möglichen Gebäude, definiert deren Nutzung und beschreibt die Rahmenbedingungen gegenüber dem Umfeld. 2007–2008 wurde bereits ein Wettbewerb für eine Überbauung durchgeführt, welcher die Möglichkeiten einer Gebäudepositionierung aufzeigte. Aus diesem Prozess sind die Leitlinien für die Überbauungsordnung abgeleitet worden.

Im Rahmen des Projekts der Ortskerngestaltung Leubringen wird daher für das Postareal keine konkrete Planung vorgenommen; es werden lediglich Über-

legungen im Hinblick auf die Zukunft angestellt und die planerischen Rahmenbedingungen in Bezug auf den ganzen Ortskern definiert, damit eine ausgewogene Entwicklung sichergestellt werden kann.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass aufgrund des schrittweisen Vorgehens in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern – sei es über Umfragen, Informationsveranstal-

Zur Projektplanung

Das Projektteam besteht aus:

Weber + Brönnimann AG Landschaftsarchitekten (Federführung) und den Spaceshop Architekten.

Projektleiter: *Pascal Weber*/Stellvertreter: *Beno Aeschlimann*.

Das Projektteam wird unterstützend begleitet von:

Daniel Nussbaumer, Gemeindepräsident; *Susanne Dubs*, Gemeinderätin; *Adrien Dubuis*, Gemeinderat; *Tomas Minger*, Gemeinderat; *Emanuel Bakaus*, Bauverwalter

und den Fachleuten:

Claude Friedli, Kreisoberingenieur III des Kantons Bern (Verkehrsfragen, insbesondere Kantonsstrasse) und *Peter Wullschleger*, Landschaftsarchitekt, Planung, externer Berater der Gemeinde (Raum- und Grünflächengestaltung)

Diese haben mit den Planern in den letzten sechs Monaten das Projekt vorangetrieben, verschiedenste Einschätzungen vorgenommen und die Elemente konkretisiert.

Im Vorfeld wurden wichtige Eckpunkte mit Fachorganen abgeklärt, so mit

- den Gemeindebetrieben bezüglich Werkhof;
- der Betreiberin des öffentlichen Verkehrs bezüglich der Bushaltestelle;
- den zuständigen Organen für behindertengerechtes Bauen bezüglich der Gestaltung des Strassenraumes;
- den zuständigen Organen für Planung und Umsetzung der Tempo-30-Zonen in Ortskernbereichen.



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evilard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Wir wissen wie!



tungen, periodische Orientierung durch Flyer, an Gemeindeversammlungen wie auch über direkte Kontakte – davon ausgegangen werden kann, dass grosse Teile der Bevölkerung nicht nur generell eine Umgestaltung wünschen, sondern auch positiv hinter dem Projekt stehen. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass in ein bis zwei Jahren erste sichtbare Veränderungen realisiert werden können, die sich Stück um Stück zu einem schönen Dorfzentrum zusammenfügen sollen.

*Daniel Nussbaumer,
Gemeindepräsident ■*

Nächster wichtiger Termin: **Informationsveranstaltung am 20. September 2010.** Eine Einladung folgt.



Panoramaplatz: Die Plattform soll erweitert werden.

Gemeinderat

Sitzungen 4. Mai bis 21. Juni

Gemeinderat vom 4. Mai 2010

Strassensanierung zwischen Leubringen und der Hohmatt in Magglingen: Der Gemeinderat spricht einen Verpflichtungskredit von Fr. 2 100 000.–, den er der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2010 unterstellt. Nach Veröffentlichung des Entscheids ist keine Beschwerde eingegangen.

Verordnung über das Schulwesen (Schulverordnung): Der Gemeinderat genehmigt diese parallel mit dem diesbezüglichen Funktionendiagramm.

Zusage des Gemeindebürgerrechts zugunsten der Familie Op de Hipt: Die Journalistin *Silke Op de Hipt*, die als Lokalreporterin in den Medien und im Infobulletin über Leubringen berichtet hat, ihr Gatte und ihre Kinder erhalten vom Gemeinderat die Zusage auf das Gemeindebürgerrecht.

Pensionierung von Richard Eggli: Vom 1. April 1970 bis 31. Juli 2010 hat er als Lehrer an der Schule Leubringen, deren Direktor er vom 1. August 1975 bis 31. Juli 2000 auch war, zahlreiche Schüler

unterrichtet. Der Gemeinderat dankt ihm für sein Engagement und wünscht ihm ein schönes Rentenalter.

Pierre-Yves Grindat: Der Verantwortliche des Einwohneramts konnte am 1. Juni 2010 sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat gratuliert ihm dazu und dankt ihm für seine Treue.

Gemeinderat vom 25. Mai 2010

Freibad des BASPO: Der Gemeinderat genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 46 000.– als gebundene Ausgabe und

beteiligt sich mit diesem jährlichen Beitrag an den Betriebskosten des Freibads, das von den Einwohnern gratis genutzt werden kann, damit es nicht geschlossen wird.

Sprach- und Einbürgerungskurs: Der Gemeinderat entscheidet, das Mandat zur Durchführung von Einbürgerungskursen für Personen, die in unserer Gemeinde ein Einbürgerungsbegehren gestellt haben, der Organisation Multimondo zu übertragen.

Gemeinderat vom 21. Juni 2010

Ersetzen der Wasserleitung an der Hauptstrasse 205–215 in Magglingen:

Er genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 205 000.– für diese Arbeiten und erteilt den Auftrag an die Unternehmen De Luca und F. Bessire SA, in Zusammenarbeit mit dem Wasserdienst Leubringen.

Personalräumlichkeiten im Werkhof: Er genehmigt die notwendigen Umbauten und genehmigt dafür einen Verpflichtungskredit von Fr. 80 000.–. Der Auftrag geht an den Architekten *Andrea Molari*.

Kauf eines Schlauchverlegeanhängers für die Feuerwehr: Der Gemeinderat

Evilard – Evilart – Expo d'art

Nach dem letztjährigen Erfolg freut sich die *Kommission für Sport, Kultur und Freizeit* sehr, dass sich wieder zahlreiche Kunstschaffende aus unserer Gemeinde für eine Kunstausstellung angemeldet haben. Die «**Evilart**» kann also auch dieses Jahr stattfinden und wir können mit Spannung einer vielseitigen und interessanten Kunstausstellung entgegensehen. Die Ausstellung mit Werken aus der Malerei, der Fotografie, dem Kunsthandwerk und der Floristik dauert vom **5. bis 14. November**. Künstler und Kommission freuen sich bereits heute, Sie anlässlich der Vernissage und während der nachfolgenden Ausstellung zahlreich begrüssen zu können. Die genauen Öffnungszeiten werden Ihnen per Flyer eine bis zwei Wochen vor der Ausstellung noch mitgeteilt.

Madeleine Deckert, Gemeinderätin ■

genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 35 500.– zum Erwerb eines Schlauchverlegeanhängers bei Feuerschutz-Messer AG in Belp.

Zweisprachige Tagesschule: Er stimmt der Eröffnung von drei zusätzlichen Modulen zu, um auch am Freitagnachmittag eine Kinderbetreuung anzubieten.

Lars Stuber – Abschluss der Zusatzausbildung: Herr Stuber hatte im Sommer 2009 seine Grundausbildung als Betriebspraktiker im Werkdienst abgeschlossen.

Danach hat er eine einjährige Zusatzausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Hausdienst in der Schule Leubringen absolviert und nun die Prüfung erfolgreich bestanden und das Diplom erhalten. Der Gemeinderat gratuliert ihm zu seinem Erfolg.

Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■

Schule Leubringen

40 Jahre im Dienst der Schule

Nach 40 Jahren Schuldienst in der Gemeinde, darunter 25 Jahre als Schulleiter, hat sich *Richard Eggli* entschieden, frühzeitig in Pension zu gehen. Wir trafen ihn zu einem Gespräch.

Nein, frustriert, müde, ausgebrannt ist er nicht, der frisch gebackene Pensionär Richard Eggli, der vor Kurzem erst gefunden hat, 40 Jahre seien genug. Runde Zahlen hätten es ihm angetan, erklärt er: Mit 50 Lebensjahren im Jahre 2000 der wohl überlegte Rücktritt als Schulleiter, ein Amt, das er neben dem nahezu vollen Pensum an Lektionen 25 Jahre innehatte und nun 2010, mit 60 Jahren, der Rückzug ins Privatleben. Allerdings: «Mit der 6. Klasse will ich noch den Französischunterricht zu Ende führen, das bin ich den Schülern schuldig.»

Etwas konsequent durchziehen, das ist ihm in seiner ganzen Lehrerlaufbahn wichtig gewesen: der Unterricht, die unzähligen Schulprojekte oder die organisatorischen, personellen und administrativen Aufgaben als Schulleiter. Diese Charaktereigenschaft hat etwas von der Klarheit guter Architektur. Das hätte er

eigentlichen werden wollen, Architekt – 1970, als er nach dem Lehrerdiplom nach Leubringen kam, die Haare etwas länger als heute, von der 68er-Bewegung geprägt und mit der Absicht, es einmal zwei Jahre lang zu probieren. «Ich habe dann rasch gemerkt, dass mir dieser Beruf gefällt, die Arbeit mit den Kindern, das Lehren, das Begleiten, das Anleiten, das Vertrauen schaffen, aber auch die Selbstständigkeit, die Gespräche mit den Eltern und das Wissen, mit der Schule ein wichtiger Teil des Dorfes zu sein.»

So blieb er Lehrer und der Gemeindeschule treu. Schon nach fünf Jahren Lehrtätigkeit, wurde er 1975 angefragt, ob er das Amt des Schulleiters übernehmen wolle. Er hat ja gesagt und dann von seinem Vorgänger den Büroschlüssel überreicht bekommen, sonst nichts. Es sei schon eine strenge Zeit gewesen, mit 60 oder 70 Arbeitsstunden pro Woche.

Aber eine zufriedenstellende Zeit. «Ich habe mir während den Jahren ein paar Kompetenzen zulegen können, solche, die heute den Chefs ganz offiziell vom Kanton aus zugebilligt werden.» Ein leichter Schalk ist da nicht zu überhören. Und ein dickes Lob kommt von *Brigitte Lanz*, seiner Lebenspartnerin und Kollegin. Sie sei überwältigt gewesen, als sie von einer anderen Schule nach Leubringen kam, wie wohl durchdacht die ganze Organisation der Schule gewesen sei, damit die Lehrer sich ganz auf ihre Hauptaufgabe hätten konzentrieren können. Richard Eggli hat fast alle Stufen unterrichtet, auch mehrere zusammen in der gleichen Schulstube. Besonders am Herzen sei ihm die Oberstufe gelegen. Nach der grossen Schulreform konnten keine Klassen dieser Stufe in Leubringen verbleiben. «Die hätte ich gerne behalten», meint er etwas wehmütig.



Aber gleich 40 Jahre an der gleichen Schule? In der heutigen Zeit, wo so viele Lehrer aussteigen oder den erlernten Beruf gar nie ausüben? Das hat viel mit seiner angestammten Liebe zum Beruf und zu den Kindern zu tun. Man müsse die Schüler gern haben, sonst sei man in einem Klassenzimmer fehl am Platz. Es hat aber auch etwas zu tun mit den Arbeitsbedingungen in der Gemeinde: «Wir hatten fast immer einen Gemeinderat der uns unterstützte, wir sind finanziell gut gestellt. Die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde beschert uns viele gute Schüler und die Eltern, die in ihren Kindern immer öfters den Mittelpunkt der Familie sehen, interessieren sich für die Schule.»

Sind die Kinder heute anders? «Nein», kommt die rasche Antwort, «im Grunde nicht. Die Fassade hat sich verändert. Sie sind heute selbstständiger, auch egoistischer, viel freier im Auftreten und suchen ausgeprägter die Grenzen.» Die Gesellschaft habe sich halt mit ihren Werten geändert. «Wichtig ist aber schon, dass man diese Grenzen klar festlegt, den Kindern dann aber den Freiraum gewährt, sich darin zu bewegen.» Aber im Innern seien sie gleich wie früher, empfänglich für Lob, glücklich, wenn auch gelacht werden dürfe, neugierig und bedacht darauf, in der Klasse integriert zu sein.

Hat sich das Lehrersein geändert? Da werden die Gesichtsfalten doch etwas ausgeprägter. «Es läuft einiges falsch im Schul-

wesen: Die schleichende Bildungsbürokratie, aber auch die Ver-Akademisierung. Die Studierenden müssen ihr Handwerk viel zu wenig erlernen. Das Beiziehen von unzähligen Spezialisten, die sich lediglich einzelner Schüler annehmen, bringt leider nicht den versprochenen Erfolg. Man würde das Geld besser direkt in ein Team-Teaching investieren. So wäre eine enge Beziehung zur ganzen Klasse gewährleistet und parallel könnten Schüler individuell gefördert werden.» Und zum neuen Lohnsystem: «Früher hatte ich die Gewissheit, mit der Zunahme der Dienstjahre doch ordentlich zu verdienen. Heute ist der Lehrerberuf für Einsteiger finanziell nicht mehr attraktiv.» Eigentlich sollten, so sein Fazit, die Besten, Menschen mit viel Sozialkompetenz, den Lehrerberuf wählen. Aber eben, die Rahmenbedingungen müssten stimmen.

Was tut Richard Eggli nun? Die Frage darf nicht fehlen. Er freue sich auf die sportlichen Tätigkeiten in der Natur wie Ski fahren, Wandern, Kanu fahren, auch auf Klettertouren. Und natürlich aufs Kochen. Der ehemalige Lehrer ist ein passionierter Hobbykoch, der gerne auch für Gäste kocht und sich weiterbilden will. Dazu hat er vom Kollegium zum Abschied ein sinniges Geschenk bekommen – spezielle japanische Küchenmesser.

Die Gemeinde ist diesem Vollblutlehrer zu grossem Dank verpflichtet.

Hans Altorfer ■

Gemeindeverwaltung

Sie ist da!

Die neue *Gemeindebroschüre* ist endlich eingetroffen und wurde kürzlich in alle Briefkästen verteilt. Nur schon der Einband spiegelt den prächtigen Rahmen unserer Gemeinde wider – eingebettet im Grünen, mit einem glitzernden See zu Füssen, der sich in der Verlängerung der Stadt Biel erstreckt.

Der Inhalt bietet einen kurzen Abriss über die Chronik der beiden Dörfer. Zudem enthält die Broschüre Informationen

über die angebotenen Dienstleistungen durch den Service public und orientiert über ein lebenswichtiges Gut: das Wasser.

Die Broschüre wird ebenfalls allen interessierten Personen und Neuzuzügern abgegeben. Diese finden in der hinteren Umschlagklappe wichtige Informationen über Geschäfte, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe der Gemeinde, die sie nach eigenem Bedarf vervollständigen können, um dann über ein nützliches kleines Kompendium zu verfügen.

Uns gefällt die Neubearbeitung sehr und wir hoffen, dass es Ihnen ebenso geht.

Der Gemeinderat Leubringen dankt allen Personen, die an der Erarbeitung der Broschüre beteiligt waren.



Pierre Geissbühler, Brunnenmeister und Chef des Wasserdienstes Leubringen, und Marianne Portner von Zollikofen haben am 5. Juni 2010 den Bund fürs Leben geschlossen für eine gemeinsame Reise auf den ruhigen Gewässern des Glücks. Der Gemeinderat und das Personal wünschen ihnen alles Gute.

Anlässe der Gemeinde

26. September	Abstimmung
9. November	Treffen der Neuzuzüger
12. November	Treffen der Jungbürger
28. November	Abstimmung
6. Dezember	Gemeindeversammlung (Voranschlag)

Elternrat Leubringen/Maggingen

Eltern sind herzlich willkommen

Eltern sind daran interessiert, dass ihr Kind optimal auf seiner Schullaufbahn begleitet wird. Für diese Begleitung sind an der Primarschule Leubringen/Maggingen neben den Lehrpersonen auch Fachpersonen für die integrative Förderung, Logopädie und Psychomotorik zuständig.

Für den Erfolgsaustausch bietet die Schule regelmässige Elterngespräche und -abende an. Als zusätzliche, wichtige Kommunikationsplattform zwischen Schule, Kind und Eltern fungiert der Elternrat. Er gewährleistet den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schulleitung, Lehrpersonen und dem Behördenmitglied Ressort Bildung. Eltern erhalten die Möglichkeit, mehr von der Schule zu erfahren und ihre Anliegen und Fragen über diese Plattform einzubringen.

Delegiert

Der Elternrat setzt sich aus deutsch- und französischsprachigen Mitgliedern zusammen. Diese werden im neuen Schuljahr anlässlich des ersten Elternabends von den Eltern jeder Kindergarten- und Schulklasse gewählt. Pro Klasse werden ein bis zwei Vertreter delegiert, welche die Interessen ihrer Klasse vertreten und an den jährlich etwa sechs Sitzungen des Elternrates teilnehmen und somit partnerschaftliche, konstruktive und mitverantwortliche Elternarbeit im Interesse der Kinder leisten.

Informiert

Erziehung, Bildung, Gesundheit, Sicherheit – der Elternrat greift Themen auf, die den Eltern und der Schule am Herzen

liegen. An den Sitzungen des Elternrates werden Fragen, Vorschläge und Probleme diskutiert. Benötigt ein Thema besondere Aufmerksamkeit oder handelt es sich um ein komplexes Thema, werden Arbeitsgruppen gebildet. Ausserdem unterstützt der Elternrat die Schule bei der Gestaltung von Schulanlässen und Projekten. Ein erfolgreiches Projekt, organisiert durch Schule, Behörden und Elternrat, stellte im vergangenen Schuljahr die Zyklusshow «Mädchen und Jungen in die Pubertät begleiten» dar. Ein Thema, bei dem auch die Erwachsenen noch viel dazugelernt haben dürften.

Nächste Veranstaltung: **Mittwoch, 3. November 2010, Kinder im Netz – Chancen und Risiken; wie Eltern und Schule die Kinder begleiten können.** Zweisprachiger Workshop in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit, den Lehrpersonen und dem Elternrat. Die Einladung folgt vor den Herbstferien.

Mehr Infos unter:
parents_eltern@evilard.ch oder direkt beim zuständigen Elternratsmitglied gemäss Liste.

Link:
www.evilard.ch/Ausbildung/Schulwesen



Arbeitsgruppen aktuell:

- Themenabend Jugend und Internet
- Homepage Elternrat
- Flyer Elternrat
- Infoblatt für neue Schüler
- Tagesschule

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.evilard.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Maggingen
Tel. 032 323 15 61
Fax 032 323 15 71
E-Mail: hans.althorfer@bluemail.ch

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG
Biel/Bienne

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–/2-spaltig = Fr. 1.50/
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 4/2010:

20. Oktober

Redaktionsdaten 2011

Nr. 1/11: 20. Januar,
Auslieferung ca. 20. Februar
Nr. 2/10: 20. April,
Auslieferung ca. 20. Mai
Nr. 3/10: 20. Juli,
Auslieferung ca. 20. August
Nr. 4/10: 20. Oktober,
Auslieferung ca. 20. November

www.evilard.ch

schweiz.bewegt

Gemeindeduell vom 7./8. Mai 2010

Wir haben zwar das Duell gegen Ittigen nicht gewonnen, aber es haben sich viele Leubringerinnen und Leubringer – grosse und kleine, junge und ältere – sportlich bewegt und Spass gehabt. Ein grosser Dank an die Organisatoren und Helfer!

Das OK:

Madeleine Deckert

Silke Op de Hipt

Hans Altorfer

Didier Anchisi

Marcel Liengme

Claude Alain Steinmann



Die Kinder sind bereit zum Bewegen.



Eine neue Attraktion: die «Gumpiburg».



Treue Helfer.



Auch der Gemeinderat bewegte sich; OK-Präsidentin Madeleine Deckert und Kurt Trachsler auf dem Velo.

Dorfleben

Impressionen vom Heimfest im *La Lisière*

20 Jahre *La Lisière*

Samstag, 5. Juni 2010



Spielnachmittage für die Senioren von Leubringen und Magglingen

Geniessen Sie Spiel und Spass mit einem Zvieri



Jeweils am Mittwoch, ab 14 Uhr

8. September 13. Oktober 10. November

Besuchen Sie unsere Sonntagskonzerte und geniessen Sie einen Kaffee und Patisserie im *Café La Lisière*

jeweils um 15 Uhr

29. August

19. September

31. Oktober

28. November



Wir gratulieren ganz herzlich unseren Lernenden...

Melanie Kljajic
Pénélope Gaschen

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Gesundheit.
Sie verliessen uns nach 3-jähriger Ausbildung im Juli 2010.
Wir wünschen beiden viel Glück und Erfolg in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn.

...und unsere Mitarbeiterinnen

Blandine Beugre
Olga Lehmann

zum erfolgreichen Abschluss der Berufsprüfung als ASSC (assistante en soins et santé communautaire).
Wir wünschen ihnen weiterhin Zufriedenheit bei ihrer Tätigkeit.

BASPO

Tag der offenen Tür

Einweihung des Hochschulhauptgebäudes.

Am 20. Oktober 2010 ist es soweit: Nach zweijähriger Bauzeit wird die Sanierung des Hochschulhauptgebäudes (HHG) am Bundesamt für Sport BASPO in Magglingen abgeschlossen. Die Arbeiten begannen im Oktober 2008, nachdem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Nebengebäude umgezogen waren. Das im Jahre 1970 vom Bieler Architekten Max Schlup erstellte Gebäude ist von hoher architektonischer Qualität und befindet sich im Inventar der schützenswerten Bauten der Stadt Biel. Die Sanierungsarbeiten mussten deshalb mit grosser Sorgfalt vorgenommen werden. Um die Vorgaben des Denkmalschutzes ein-

halten zu können, musste zum Beispiel die Gebäudehülle bestehen bleiben.

Komplett saniert wurde dagegen das Innere des Gebäudes; Isolation und Installationen wurden vollständig erneuert.

Das sanierte Gebäude erfüllt nach dem Umbau den Minergie-Standard: Dank der besseren Isolation von Fassade und Dach, dem Lüftungssystem, über welches die Wärme zurückgewonnen wird, sowie den Sonnenkollektoren auf dem Dach kann viel Energie gespart werden. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf rund 30 Millionen Franken.

Das sanierte Gebäude wird mit einer Einweihungsfeier und einem Tag der

offenen Tür wiedereröffnet. Die Besucherinnen und Besucher erfahren auf anschauliche Art mehr über die Arbeit der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM und andere Bereiche wie Fachstelle für Sportanlagen oder Jugend- und Erwachsenensport.

Tag der offenen Tür: 20. November 2010, von 14 bis 18 Uhr.

Wir laden die Bewohner der Gemeinden Leubringen und Magglingen herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bundesamt für Sport BASPO ■



Gönnen Sie sich eine Pause!

Das Café *La Lisière*

ist täglich von 8 bis 17 Uhr offen



konzerte evilard

Zehn Jahre *konzerte evilard*

«Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah...», schrieb Johann Wolfgang von Goethe. In unserer Gemeinde liegt das Gute in der Dorfmitte – und es ist für jedermann hörbar.

So auch wieder am 24. Oktober mit dem Auftakt zur 10. Saison der *konzerte evilard*. Dann werden Christine Ragaz, Brigitte Fatton und Rosemarie Burri mit ihrem Trio «Montin» mit Violine, Violoncello und Klavier sowie Werken von Robert Schumann, Sándor Veress und Helena Winkelman im Leubringer «Konzertsaal» die Konzertreihe in die Jubiläumssaison 2010/2011 führen.

Die klassische Konzertreihe wurde im Frühsommer 2001 auf Anregung der damaligen Gemeinderätin für Kultur, Monique Villars, und den mit dem Ort verbundenen Berufsmusikerinnen und -musikern Susanne Steinmann, Silvia Crastan, Marie Anker, Bernhard Weber und Urs Philipp Keller gegründet. In der Wintersaison werden jeweils vier bis fünf Kammermusikkonzerte und Rezitals im Gemeindesaal durchgeführt. Da sich unter den Künstlern schon lange herum gesprochen hat, dass sich der akustisch hervorragende Saal ganz besonders für die Aufführung von Werken mit kleinen Besetzungen eignet, konnte sich das Organisationskomitee wieder über viele Anfragen grosser Musiker freuen und ein abwechslungsreiches Programm 2010/2011 aus klassischer Musik bis zur zeitgenössischen Moderne gestalten. Die Musikfreundinnen und -freunde erwartet eine Kammermusik-Matinée, ein Klavierrezital, ein Liederabend und zum Saisonabschluss im März ein Jubiläums-Orchesterkonzert, unter der Leitung von Urs Keller.

Nach zehn Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit hat Urs Keller, mit der Leitung des Jubiläumskonzertes am 19. März 2010, *konzerte evilard* den musikalischen Händen von Anne Bernasconi, Susanne Steinmann, Holger Dempwolff, Heidi Neuenschwander und Marianne Herren überlassen. (OdH) ■

Programm

Sonntag, 24. Oktober 2010, 11 Uhr

Kammermusik-Matinée

Trio «Montin»: Christine Ragaz, Violine; Brigitte Fatton, Violoncello; Rosemarie Burri, Klavier

Samstag, 18. Dezember 2010, 20 Uhr

Klavierrezital

Simon Savoy

Samstag, 5. Februar 2011, 20 Uhr

Liederabend

Barbara Erni, Alt; Karin Schneider, Klavier

Samstag, 19. März 2011, 20 Uhr

Zehn Jahre *konzerte evilard*

Festival Streichorchester

Urs Philipp Keller, Leitung; Fabienne Schmidhalter, Flöte; Alexandre Dubach, Konzertmeister

Die einzelnen Konzertankündigungen werden Ihnen wieder als Flyer zugeschickt

EPICERIE
coopérative
MACOLIN

Epicerie Magglingen – Ihr Dorfladen an der Hauptstrasse 226

Öffnungszeiten

Montag/Dienstag	8 bis 12 Uhr	und	16.15 bis 19 Uhr
Mittwoch	8 bis 12 Uhr		
Donnerstag/Freitag	8 bis 12 Uhr	und	16.15 bis 19 Uhr
Samstag	8 bis 13 Uhr		
Sonntag	8 bis 10 Uhr		

Gruppen und Vereine

Herzlich willkommen zum Buremärit mit Grotto

11. September 2010, von 8 bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz Leubringen

Gluschtige Züpfen, Eier, Sirup oder Konfitüren aus Magglingen oder Leubringen!

Schauen Sie vorbei! Für Hungrige empfehlen wir eine saftige Bauernbratwurst vom Grill mit selbst gemachtem Kartoffelsalat aus Magglinger «Herdöpfeln» oder unsere feine Kürbissuppe. Gönnen Sie sich einen Schluck Hasler-Wein oder unseren Kaffee Paysan.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bauern und Bäuerinnen aus Leubringen/Magglingen



Frauenverein

Vereinsreise

Was bei Regen begann, führte zu angenehm warmen und trockenen Bedingungen in Trachselwald – dem Ziel unserer diesjährigen Vereinsreise. Der Ort selbst lockt mit viel Historischem, welches uns nach der Kaffeepause durch eine Geschichtenerzählerin nahe gebracht wurde. Sie präsentierte das Schloss mit seiner finsternen Vergangenheit, berichtete von der Hinrichtung des Niklaus Leuenberger, welcher 1653 den Bauernkrieg gegen die Berner Obrigkeit führte, er-

wähnte die vielen Geschichten über die Emmentaler Täufer und wieso *Albert Bitzius* (Jeremias Gotthelf) 1835 die erste Knabenanstalt gründete. Der Höhepunkt war dann jedoch am Nachmittag das europaweit einzigartige Zithermuseum in der alten, 1614 erbauten Amtsschaffnerei. Der Besitzer, Sammler und Kurator Lorenz Mühlemann, erklärte anschaulich und mit musikalischer Ergänzung, wie es zum Museum gekommen war und was für einen Werdegang das

«Armeleuteinstrument» Zither im 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert bis hin zur reichverzierten Konzertzither durchlief. Dank Lorenz Mühlemann sind seit neuestem auch Anstrengungen im Gange, die Zither wieder salonfähig zu machen. Mit grossem Vergnügen lauschten wir dem kleinen Schlusskonzert und fuhren begeistert und zufrieden nach Leubringen zurück.

Beatrice Hirsig ■



Im Schlosshof von Trachselwald.

Vortrag

Mittwoch, 22. September 2010,
um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

«Harmonie durch Säuren und Basen»

Referentin: Frau M. Käser, Biel

Der Vortrag wird vom Frauenverein Leubringen offeriert.

Anmeldung bei W. Brüscheiler, Tel. 032 323 03 66. ■

Unterstützungsgruppe Toézouri

Letzte Neuigkeiten aus Toézouri

Die Unterst utzungsgruppe To ezouri beteiligt sich seit 1993 an der Entwicklung dieses Dorfes in Burkina Faso. *Mathieu* und *Daniel*, zwei junge Leute, die seit ihrem 10. Lebensjahr von unserer Hilfe profitierten, werden uns Ende August besuchen.

Machen Sie ihre Bekanntschaft und entdecken Sie ihren schulischen Werdegang bis zur Universitätsstufe anlässlich einer **Abendveranstaltung am 28. August, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal**. Die Gruppe wird auch die Entwicklung von To ezouri in den letzten Jahren präsentieren.

Neue Strukturen

Die Organisation der Hilfe an die Dorfbewohner wurde vor Ort vorgenommen. Nach 17-jährigem Bestehen haben sich die Bewohner daran gemacht, mit neuen Formen der aktuellen Situation besser gerecht zu werden. Sie haben **ein neues**

Staumauer

Dank der Hartnäckigkeit verschiedener Leute präzisiert sich nun das Projekt einer Staumauer. **Mit Hilfe der Fédération interjurassienne de coopération et de développement (FICD), des Lotteriefonds des Kantons Bern und der**



Die Frauen transportieren Steine.

Schule

Der Staat hat mit dem **Bau einer Schule in To ezouri begonnen**. So müssen die Kinder nicht mehr 3 bis 6 km zu Fuss zurücklegen, um zur Schule zu gelangen. Im Prinzip sind nun alle Kinder des Dorfes eingeschult und können von der Kantine profitieren, die vom Dorfrat organisiert wird.

Komitee von jungen Leuten ins Leben gerufen, die von unserer Ausbildungshilfe profitiert haben. Die Bewohner von To ezouri, welche Hilfe beanspruchen, müssen nun Mitglied der neuen, vom Staat anerkannten Vereinigung werden. Wir haben an Nouvelle Plan te Ouagadougou appelliert, um diese neue Dorfstruktur zu überwachen.

DEZA brachten wir einen Betrag von Fr. 150 000.- zusammen. Dazu kommen die Fr. 50 000.-, die 2003 von der Gemeindeversammlung gesprochen worden waren und Fr. 30 000.- von Nouvelle Plan te. So verfügt die Unterstützungsgruppe To ezouri nun über **eine Summe von Fr. 300 000.-** für dieses Bauwerk. Wir haben grünes Licht für den Bau

gegeben, für welchen der Verein «Vigilance», vertreten durch seinen General-sekretär Michel Nikiéma, die Verantwortung übernimmt.

Die Dorfbevölkerung hat seit vielen Jahren die Realisation vorbereitet:

- Sie hat **eine grosse Zahl von Steinen gesammelt**, transportiert und gelagert.

- **Einige Familien mussten umziehen**, weil ihre Häuser überschwemmt werden. Es wurden neue Rundhäuser gebaut.
- Sie hat mehrere vom Überfluten **betroffene Gräber deplatziert**.
- Für die Organisation der Nutzung des Geländes, das für die Bewässerung vorgesehen ist, wurde ein Führungsgremium bestimmt.

In Erwartung der Realisation dieses grossen und wichtigen Projektes **dankt die Unterstützungsgruppe Toézouri** allen Personen und Organisationen für die wertvolle Unterstützung.

Walter Bigler
www.toezouri.ch
CCP 25-37726-4

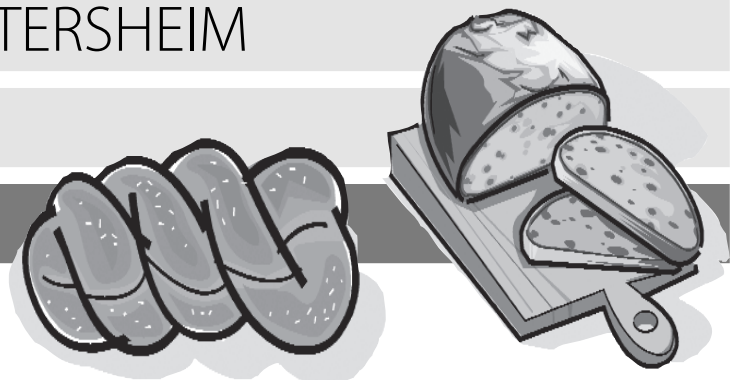


Die Männer mit ihren Arbeitsgeräten.

BROTVERKAUF IM ALTERSHEIM

LA LISIÈRE

Jeden Sonntag
von 7.30 bis 11 Uhr



Agenda der Vereine

September

1. Ortsverein Magglingen: **Frauentreff**; Lonywood, 9 Uhr
2. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Ausflug der Senioren**
15. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Gemeindehaus, 9 Uhr
Ortsverein Magglingen: **Seniorentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr
22. Frauenverein: **Vortrag «Harmonie durch Säuren und Basen»**; Gemeindehaus, 14.30 Uhr
23. Ortsverein Magglingen Senioren: **Besuch der Glasbläserei Hagen**; Büren an der Aare
26. SUPEM: **Oboenkonzert**; Gemeindehaus, 17 Uhr

Oktober

6. Ortsverein Magglingen: **Frauentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr
14. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr
20. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Seniorentreff**; **Bocciodromo**, Biel, 10.30 Uhr
23. SUPEM: **Herbstausflug**
30. Groupe des Romandes: **Flohmarkt** mit **Cafeteria** Frauenverein; Gemeindehaus, 9 bis 16 Uhr

November

3. Ortsverein Magglingen: **Frauentreff**; Lonywood, 9 Uhr
10. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Gemeindehaus, 9 Uhr

17. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Weihnachtsverkauf**; Gemeindehaus, 13.30 Uhr
Ortsverein Magglingen: **Seniorentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr
19. Ortsverein Magglingen: **Jassabend**; Restaurant End der Welt
28. SUPEM: **Adventskonzert, Capella Bernensis**; Gemeindehaus, 17 Uhr

Dezember

1. Groupe des Romandes/Frauenverein: **Chluserabend**; Gemeindehaus, 19 Uhr
Ortsverein Magglingen: **Frauentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr
6. Ortsverein Magglingen: **Dr Samichlous chunnt zu de Ching**
15. Ortsverein Magglingen: **Seniorentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr
19. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachts-singen**; Kapelle, 17 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen**: Dienstag, 20 Uhr, Gemeindehaus
- **Frauenverein Kaffeetreffs**: Letzter Dienstag des Monats ab 15 Uhr im *La Lisière*
- **Plausch-Unihockey**: Jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr, Turnhalle Leubringen

Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen schriftlich der Gemeindeverwaltung!

Für die Website www.evillard.ch mit «Datum – Was – Wer – Wo – Wann» an *Tanja Antenen*, Fax 032 329 91 01, antenen@evillard.ch

Für die Reservierung von Gemeindelokalitäten an *Pierre-Yves Grindat*, Fax 032 329 91 01, grindat@evillard.ch

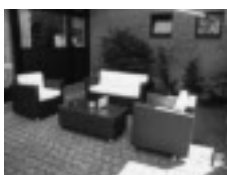


Café La Lisière

Pâtisserieangebot und Glacen

Neu: Spielecke und Spielplatz für die Kleinen

Täglich offen von 8 bis 17 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Liebe Lydia,

Wir gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Prüfung als Detailhandelsfachfrau. Ein grosses BRAVO für deine super Leistung und deinen Durchschnitt von 5,6. Das hast du super genial gemacht. Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft.



VianDes et +

D. +H. Niederhäuser, Hauptstrasse 50, 2593 Leubringen